

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 33

Artikel: Unter den Weltbesten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757065>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter den Weltbesten



**Der Schweizer
Paul Hänni**

unser bester Sprinter, der viertbeste 200-Meter-Läufer der Welt. Nur von den Neger-Rennwundern Owens und Robinson und dem Holländer Osendarp konnte er im 200-Meter-Lauf knapp geschlagen werden.



**Der Schweizer
Armin Guhl**

der in dem gewaltigen Zehnkampf der Olympischen Spiele im Wettbewerb mit den leistungsfähigsten Athleten der Welt stand, hat einen guten Tag gehabt, ist in vielen Teilen des Kampfes über all sein bisher Geleistetes hinausgekommen und hat mit 7033 Punkten einen höchst achtunggebietenden 6. Platz erobert. Bild: Guhl beim Kugelstoßen. Er erreichte mit dem besten Stoß 12,30 Meter und erhielt dafür 649 Punkte gutgeschrieben. Sieger im Olympischen Zehnkampf wurde mit einem Total von 7900 Punkten der Amerikaner Morris.

Der Schweizer Tell Schwab

kommt als Zweiter beim 50-Kilometer-Gehen in die Arena zurück. Elf Sekunden nach dem Sieger Whitlock. Schwab wohnt in Berlin. Er arbeitet im Autofach und ist ein leidenschaftlicher Geher. Seit anderthalb Jahrzehnten liegt er diesem Sport ob und hat die Schweiz schon oft bei leichtathletischen Kämpfen ehrenvoll vertreten. Es ist außerordentlich schwierig auf eine so lange Zeit hin und während einer so langen Strecke seine Kräfte richtig zu verteilen. Es ist schwer, sich nicht durch die Durchgänger zum schnelleren Gang verleiten zu lassen als er zu einem paßt. Schwab errang bei diesem Geh-Wettkampf für die Schweiz die erste silberne Medaille in der Leichtathletik. Mit seiner Leistung verbesserte er das in Los Angeles in dieser Kategorie erreichte Bestergebnis um fast 20 Minuten. Fast hätte es ihm zur goldenen Medaille gereicht. Der Lautsprecher im Stadion verkündete während des ganzen Nachmittags immer wieder die Positionen der Leute. Schwab hielt anfänglich zurück, dann, vom 20. Kilometer an, begann er unter den ersten Zehn aufzutauhen, kam beharrlich und sicher nach vorn und lag zuletzt nur etwa 20—30 Sekunden hinter dem Engländer Whitlock, der als Erster nach 4 Stunden, 30 Minuten, 30,41 Sekunden wieder durch das westliche Tor ins Stadion zurückkam. Reinger ging als ehrenvoller Siebenter durchs Ziel, und Aebersold steht im fünfzehnten Rang. In einem Länderklassement würde die Schweiz den ersten Platz belegen, es gibt aber keines.

